



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

24. Der königliche Bahnhof und dessen Werkstätten vor dem Frauenthore *).

Im Jahre 1843 wurde nach Abbruch einer Menge Gebäude, nach Fällung einer äußerst schönen Anlage und nach Abtragung der vom Schwedenkönig Gustav Adolph 1632 errichteten Schanzen mit der Grundlegung der umfassenden Bahnhofgebäude begonnen, deren hervorragendstes im Jahr 1846 vollendet wurde. Dieser Bahnhof ist einer der großartigsten in Bayern und wird sich auch mit denen anderer Länder wohl messen können. Das Hauptgebäude mit der daran stoßenden Einsteighalle ist im gothischen Style erbaut und gewährt mit seinen Zinnen und Eckthürmchen einen schönen Anblick. Dem Style dieses Gebäudes folgen auch die übrigen, unter sich und mit dem Hauptgebäude eine ziemliche Symmetrie bildend. Noch imposanter als das Aeußere des Hauptgebäudes möchte dessen Inneres zu nennen seyn, und hier fordern zunächst die beiden Wartsäle mit ihren von gothischen Säulen getragenen Hallen dazu auf. An den Thüren sind ebenfalls die dekorirenden Motive sehr stylrein durchgeführt. Zu beiden Seiten des Hauptgebäudes stehen Beamtenwohnungen und Amtsgeschäfts-Lokalitäten. Hinter der Einsteighalle zieht das

*) Bei J. L. Schrag ist eine Beschreibung der Ludwig = Südnordbahn, mit Situations- und Nivellements-Karten, nach amtlichen Quellen bearbeitet von G. M. Bauernfeind, erschienen. 2 Hefte mit 8 Karten 2 fl. — Die Uebersichtskarte allein 24 kr.